

Begründung

Es ist der schnellste Weg zur U-Bahn Poccistraße. Wenn ich in die Innenstadt will, gehe ich immer durch den Viehhof, da er einfach schön ist und es der kürzeste Weg ist. Wenn das Tor geschlossen ist, gibt es nicht einmal mehr einen Grund zur Poccistraße zu gehen. Da steige ich lieber in den 62er zum Sendlinger Tor ein.

Das Viehhofgelände ist ein Kleinod in München mit den Sprayflächen und Schrebergärten (Südgarten). Durch die fehlende Bebauung sieht man außerdem Kirchtürme in der Entfernung und es ist einfach schön dort durchzulaufen. Wenn ich Besuch bekomme, hole ich sie bei der U-Bahn Poccistraße ab und geleite sie als erstes durch den Viehhof. Dieser gehört für mich zu den Sehenswürdigkeiten in München.

Kultureinrichtungen wie das Volkstheater, die Luise oder der Bahnwärter Thiel sind ebenfalls einfacher zu erreichen. Die Restaurants Monti Monaco, Papazof oder auch der Metzger Gaßner befinden sich ebenso auf dem Gelände. Man wird also immer einen gewissen Personenverkehr haben.

Für die Leute mit einem Parkplatz auf dem Gelände ist der Fußweg jetzt erheblich länger und sie müssen die schmalere Fahrbahn entlanglaufen, was auch nicht gerade mehr Sicherheit bietet.

Es gab noch keinen einzigen Unfall bei dem ein Fußgänger verletzt wurde oder bei dem ein Fußgänger verantwortlich gewesen wäre. Gefährlicher sind da die Lieferando - und wie sie alle heißen - Lieferdienste auf ihren E-Bikes die durch brettern.

Kindergartengruppen müssen ja nicht unbedingt durchgehen. Das könnte man mit den Kindergärten kommunizieren.

Kriminelle Jugendgruppen benutzen das Gelände als Aufenthaltsort, da sie dort ungestört sind. Denen ist es egal, ob das Tor versperrt ist. Sie klettern sowieso über Zäune oder benutzen die anderen Eingänge.

Ein regelmäßiger Personenverkehr durch Fußgänger ist passive Sozialkontrolle und verdrängt die Jugendgruppen.

Wäre die Besorgnis der Markthallen München über die Verkehrssicherheit im Viehhof berechtigt, da es in der Vergangenheit zu Unfällen kam, würde ich die Entscheidung die Tore zu schließen nachvollziehen.

Allerdings kam es nie zu Unfällen und der Fußgängerverkehr ging jahrelang ohne Probleme.

Lösungsvorschläge

Anbringen von Schildern: Privatgrund. Betreten auf eigene Gefahr.

Drehkreuz, um den Fußgängerverkehr zu ermöglichen aber die Fahrradfahrer und Lieferdienste draußen zu halten.